

**Zeitschrift:** Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers

**Herausgeber:** Schweizerischer Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung; Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare; Verein für Schweizerisches Anstaltswesen

**Band:** 20 (1949)

**Heft:** 2

**Artikel:** Anstalten und Gewerbe

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-809373>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 07.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Montag, 7. März 1949:**

- 09.15 Sammlung beim Bahnhof Dietlikon (Linie Zürich—Winterthur). Besichtigung der Rosenkulturen Häni Dietlikon.  
 11.15 Autofahrt nach Geerlisberg bei Kloten.  
 12.00 Mittagessen im Restaurant Geerlisburg.  
 13.30 Referat von Herrn Ing. Egli (Biga): Allgemeines über die Lehrlingsprüfung.  
 15.00 Herr Rey, Immensee: Arbeitsprüfung und Bewertung im Gemüsebau.  
 16.30 Herr Ruetz, Brüttisellen: Arbeitsprüfung und Bewertung beim Blumengärtner.  
 18.30 Nachtessen. Anschliessend Filmdemonstrationen (Mauser, Maag, Holland, Wädenswil). Uebernachten in der Geerlisburg in Zweierzimmern.

**Dienstag, 8. März 1949:**

- 07.30 Morgenessen.  
 08.00 Herr Schweingruber: Die Berufsfreude.  
 09.00 Herr Schöller: Die Berufskenntnisse beim Gemüsebau.  
 10.00 Herr Ruetz: Die Berufskenntnisse beim Blumengärtner.  
 11.30 Mittagessen.  
 13.00 Autofahrt nach Brüttisellen.  
 13.00 Autofahrt nach Brüttisellen. Praktische Uebungen mit Lehrlingen.  
 16.00 Zvieri, gestiftet vom Landheim Brüttisellen, anschliessend Führung durch das Heim.  
 17.00 ca. Schluss des Kurses.

Die Kosten für Essen und Schlafen betragen für den ganzen Kurs Fr. 12.— inkl. Trinkgeld, ohne Getränke.

Anmeldungen an das Landheim Brüttisellen bis 26. Februar 1949.

**Fortbildungskurs für das Personal der bernischen Erziehungsheime.**

Im Auftrage der Kantonalen Armendirektion, veranstaltet von der Vereinigung bernischer Heimleiter.

**Zweite Hälfte:**

**Kurs A** Freitag, den 4. Februar 1949:

**Kurs B** Freitag, den 18. Februar 1949:

- 9.15 «Probleme mit schwierigen Kindern», I. Teil: Herr Dr. Hegg spricht über Beispiele aus seiner Praxis. — In der Diskussion wird er Fragen der Kursteilnehmer über Erziehungsprobleme beantworten. Denkt über schwierige Situationen im täglichen Leben nach und erzählt, was Ihr dabei erlebt habt. Alle sollen mitmachen.

- 14.00 Herr Dr. h. c. Baumgartner, Neuhof, spricht über «Klippen in der Lebensgemeinschaft des Heimes». Anschliessend Diskussion.

Diese Vorträge dürften auch die Heimleiter selber interessieren.

**Kurs A** Freitag, den 11. Februar 1949:

**Kurs B** Freitag, den 25. Februar 1949:

- 9.15 «Probleme mit schwierigen Kindern», II. Teil. Herr Dr. Hegg spricht über weitere Erfahrungen aus seiner Praxis.

Diskussion: Beantwortung von Fragen und Besprechung von Erlebnissen der Kursteilnehmer.

**14.00 Spielnachmittag.**

Herr Aimé Demole, Bern, ist uns allen bekannt und wird Altes und Neues aus seinem unerschöpflichen Schatz hervorzaubern.

**Kurslokal** für alle 4 Tage: Konferenzsaal der Franz. Kirche in Bern, Eingang Zeughausgasse.

**Reisevergütung**, soweit der Kredit reicht für Privatheime, die mehr als Fr. 2.— Bahnauslagen haben (pro Teilnehmer). Grundlage: Eintragung in die Präsenzliste.

**Mittagsverpflegung** für Auswärtige, die gerne in einem Heim in oder um Bern eingenommen würde: Interessenten mögen sich jeweilen am Morgen sofort melden.

Wir bitten die Teilnehmer, für die Diskussion am Vormittag jeweilen viele Fragen bereit zu halten.

Für die Vereinigung Bern. Heimleiter:  
 sig. **Joh. Bürgi.**

**Anstalten und Gewerbe**

Das gute Verhältnis zwischen den Anstalten und dem Gewerbe hat eine neue Frucht getragen. Es wurde nämlich am 17. Dezember 1948 die **Paritätische Kommission für die Anstalten und das Gewerbe** geschaffen, welche die Aufgabe hat, in Freundschaft alle wichtigen Fragen zu besprechen, die sich aus der gewerblichen Tätigkeit unserer Anstalten ergeben. Vor allem will sie bei der gegenseitigen Konkurrenzierung Frieden stiften, bei Berufslehren und Anlehnen in Heimen Ratschläge geben und Wege mitsuchen für die Eingliederung von Gebrechlichen im Wirtschaftsleben. Der Kommission gehören aus Anstaltskreisen an Herr Buser von der Basler Webstube und Herr Schweingruber von der Schweiz. Stätte für die berufliche Eingliederung Gebrechlicher. Der Schweizer Gewerbeverband ist vertreten durch Herrn Dr. Heitz, Advokat in Winterthur und Herrn Ingenieur Kriemler in Zürich. Wenn in den Anstaltswerkstätten irgendwelche Probleme auftauchen, die zusammenhängen mit den Beziehungen zu Gewerbetreibenden und die nicht allein gelöst werden können, dann steht diese Kommission zur Verfügung und kann durch irgend eines der 4 Mitglieder angerufen und orientiert werden. Sie wird sich dann der Sache annehmen und gangbare Wege suchen. Wir hoffen zuversichtlich, dass daraus eine segensreiche Einrichtung werde.

**Totentafel****Frau Selma Baer-Grai, Hausmutter**

Erziehungsheim, Mauren (Thurg.).

Kurz nach der Jahreswende ist die Hausmutter der Erziehungsanstalt Mauren nach langer Krankheit, erst 48jährig, in die Ewigkeit abberufen worden.

Die Verstorbene entstammte einer Lehrersfamilie und verlebte ihre Jugend in Bettingen (Baselland) und Marbach im Rheintal, wo ihre Eltern sich als Hauseltern zweier Anstalten betätigten. Die wohl körperlich zarte, aber geistig aufgeweckte Tochter wandte sich ebenfalls dem Erzieherberuf zu und leitete während